



Top-Arbeitgeber im Fokus
Sonderjournal: Vielfalt an Angeboten
aus der Region



Die Ränder des Horizonts
Naturfotograf Markus Mauthe
berichtet morgen in Schlüchtern



KW 5, Mittwoch, 30. Januar 2019

Amtliche Bekanntmachungen des Main-Kinzig-Kreises

Ausgabe D 2

*Hallo,
liebe Leser*

Dass Tiegelchen und Töpfchen mit pflegendem Inhalt nicht nur Mädchenkram sind, hat ja inzwischen mancher Mann verstanden, allerdings gibt es nach wie vor auch jene, die Cremes und Co strikt ablehnen, als würden sie mit dem Griff nach der Gesichtscremetube ihrer Männlichkeit beraubt. Ein Kollege ist in dieser Hinsicht ein besonders resistentes Exemplar. Hinter allem, was über Duschbad, Deo und Zahncreme hinausgeht, argwöhnt er überflüssiges Chichi, das es mit Vehemenz abzulehnen gilt. Nun aber zwingt ihn seine von Dauerfrost und Heizungsluft geplagte Winterhaut, nach jahrelanger konsequenter Verweigerung doch zum Tiegelchen zu greifen. Und jene Premiere ist genau der Moment, in dem mir klar wird, dass Männer ganz zweifellos Männer bleiben – auch wenn sie vermeintlichen Mädchenkram ihr Eigen nennen. Der Kollege sitzt am Schreibtisch und schaut mich mit hilflosem Blick an: Er hat seine neue Handcreme benutzt und kriegt nun seinen Lippenpflegestift nicht auf ...

Euer Boto

**Flohmarkt
„Hits for Kids“**

Niederdorfelden. Am Sonntag, 10. März, veranstaltet der Elternbeirat der Kita Pustelblume den Frühjahrsflohmarkt „Hits for Kids“. Los gehts um 14 Uhr im Bürgerhaus Niederdorfelden (Burgstraße 3-5). Bis 16.30 Uhr kommen alle Schnäppchenjäger auf ihre Kosten, denn angeboten werden Kleidung, Spielsachen und alles rund ums Kind. Interessierte Verkäufer können sich zwecks Tischreservierung per E-Mail, unter hits-for-kids@hotmail.de oder telefonisch unter 0157/31389142 an den Elternbeirat wenden. Die Tischgebühr beträgt 6 Euro plus Kuchenspende.

Mit Leidenschaft und Energie für den „Vogelhändler“ geprobt

Aktuelles Projekt der Musical-Familie Nidderau



Intensive Proben der Musical-Familie Nidderau.

Nidderau. Enttäuscht und auch zornig reißt sich ein Mann mit hochrotem Kopf, in Tracht gekleidet, einen Orden von der Brust. Mit Tränen in den Augen hebt ihn eine junge Dame in Postuniform auf als er den Schauplatz verlassen hat. In diesem Moment voller Emotionen unterbricht eine markante Stimme die Handlung: „Wir spielen die Szene noch einmal.“ Es ist eine Regieanweisung der bekannten TV-Moderatorin Michaela Scherenberg. Sie wirkt schon sehr zufrieden, möchte aber, dass es perfekt wird. Dafür achtet sie auch auf die kleinsten Details.

Es handelt sich um die Probenarbeiten der Musical-Familie Nidderau die sich dieses Wochenende in das Jugendzentrum Ronneburg zurückgezogen hat, um intensiv am aktuellen Projekt zu arbeiten. Am 16. März wird die Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller Premiere feiern. Bis es soweit ist, haben nicht nur die Solisten noch einiges zu tun. Während Mykolas Nechajus, der die Hauptrolle des Vogelhändlers Adam inne hat und bereits als Fürstenson Edwin in der Inszenierung der „Csárdásfürstin“ glänzte, noch einmal seine Verlobte, die Christel von der Post, wutentbrannt auf der Bühne zurücklässt, gesellt sich Leonore Kleff zu der Schauspielprobe. Sie ist Initiatorin, musikalische Leiterin und Ansprechpartnerin für alle kleinen und größeren Sorgen ihrer Mitwirkenden. „Ich kann schon nicht mehr zählen wie oft ich hier zu Gast war“, sagt sie und fügt hinzu: „Seit über zwanzig Jahren inszeniere ich Musicals, genauso lange ist das unser Quartier für das Intensiv-Probenwochenende, das ein fester Bestandteil eines jeden Projektes ist. „Neben zahlreichen Proberäumen gibt es hier auch einen Saal mit Bühne. Die besten Bedingungen für

uns, denn hier werden alle Gruppierungen des Ensembles erstmalig gemeinsam proben.“ Dann klingt eine wunderbare Melodie aus dem Nebenraum herüber. Das Orchester hat seine Pause beendet und spielt „Schenkt man sich Rosen in Tirol“. Es ist nur einer von vielen Ohrwürmern, die dieses Bühnenstück zu bieten hat. Das Orchester hat Leonore Kleff aus altbewährten und neuen Musikern zusammengesetzt. Sie ist stolz darauf, dass Menschen, die einmal mitgemacht haben, immer wieder mit von der Partie sind. „Bei uns gibt es kein Konkurrenzdenken, allein das miteinander zählt. Jeder ist für jeden da, ich denke, das ist unser Geheimnis“, so Leonore Kleff.

Diese positive Energie und die Harmonie in der Gruppe spürt man auch als am Nachmittag die erste gemeinsame Probe von Chor, Ballett, Solisten und Orchester ansteht. Aufregung und Freude vermischen sich. Erstmals wird in Kostümen geprobt und die Chordamen bewundern gegenseitig ihre feschen Dirndl, während der ein oder Mann in Lederhose einen verstorbenen Blick in ein einladendes Dekolleté wirft. Dann tritt Leonore Kleff ans Dirigentenpult, während Regisseurin Michaela Scheren-

berg mit ihrem Assistenten Felix Wokittel letzte Absprachen trifft. Er wird auch selbst auf der Bühne stehen als Tänzer der höfischen Gesellschaft. Seine Frau Rebecca Wokittel, vielen noch gut bekannt als stimmungswaltige Csárdásfürstin, wird die Kurfürstin verkörpern, ihre schrullige Hofdame Adelaide wird von der talentierten Conny Meister gespielt. Zwei Neuzugänge der Musical-Familie sind gleich in Doppelrollen zu sehen. Ralph Peter Hahn als eitler Graf Stanislaus und Prodekan, Valeri Süsskind als stotternder und völlig unbeholfener Bürgermeister Schneck sowie der zweite Prodekan. Seit vielen Jahren dabei ist Marcel Lutz, der den bestechlichen Baron Weps gibt. Sybille Lauer, langjähriges Chormitglied, spielt erstmalig eine Rolle – sie ist die fische Wirtin Jette. Hermann Schulz ist der treue Diener. An der Seite von Mykolas Nechajus alias Vogelhändler Adam tritt die Nidderauerin Romina Jungk als Christel von der Post auf. Sie sang bereits mit 13 Jahren in Leonore Kleff's erster Inszenierung „Tabaluga“ eine Solorolle. Mykolas Nechajus hat zwischenzeitlich auf der Bühne Einzug gehalten. Begleitet wird er vom Ballett, das seine Vögel verkörpert. Elegant und federleicht tanzen sie um ihn

herum, während er gemeinsam mit dem Chor zur Begleitung des Orchesters singt und agiert. Die Choreographien haben Anni Lenz und Karolin Weisenstein gemeinsam ausgearbeitet. Anni Lenz fertigte auch die schönen Kostüme des Balletts in liebevoller Kleinarbeit. Seit Beginn der Produktionen ist sie Kostümbildnerin und Choreographin. Sie ist nicht die Einzige, die hinter den Kulissen aufwendige Aufgaben übernimmt, die nicht nur zum Gelingen des Projektes beitragen, sondern ohne die es überhaupt nicht gehen würde. So ist Bühnenmeister Andreas Abendroth an diesem Tag angereist und hat erste Requisiten mitgebracht. Das Bühnenbild, das er bei den Aufführungen koordinieren wird, stammt von den Künstlerinnen Karin Erben und Ellen Hebel-Volpert. Es gibt Damen, die bei jeder Probe für das leibliche Wohlergehen der Akteure sorgen und ein talentiertes Visagistenteam. Die Logistik muss ebenso geplant und durchgeführt werden wie das Programmheft und die Printmedien. Ein Sponsorenteam sorgt dafür, dass immer wieder Geschäftsleute und Privatpersonen gefunden werden, die die aufwendigen Projekte unterstützen und mit ihrer Spende die Durchführung ermöglichen. Sämtliche administrati-

ven Belange bedient Romina Jungk neben ihrer Hauptrolle. Doch jetzt singt sie „Ich bin die Christel von der Post“ und ist ganz in die Musik vertieft. Viele weitere bekannte Melodien wie „Ich bin der Prodekan“ und „Als geblüht der Kirschbaum“ werden dieser Arie während der Probe folgen.

Die Musik ist eingebettet in eine Handlung um das stets aktuelle und bewegende Thema Liebe. Nach einigen Irrungen und Wirrungen wird es letztlich doch ein Happy End geben, soviel sei verraten. Auch wenn an diesem Samstagnachmittag noch nicht alles perfekt klappt, ist schon zu erkennen, dass wieder ein besonderes Musikereignis auf das Nidderauer und Schönecker Publikum wartet. Eintrittskarten für die Aufführungen können bereits an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.printyourticket.de erworben werden. Die Karten sind im Vorverkauf für 19,00 Euro (Kinder 10,00 Euro) erhältlich.

Die Termine sind:

Samstag, 16. März, 19 Uhr, Willi-Salzmann-Halle, Nidderau-Windecken;
Sonntag, 17. März, 17 Uhr, Willi-Salzmann-Halle, Nidderau-Windecken;
Samstag, 30. März, 19 Uhr, Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen;
Sonntag, 31. März, 17 Uhr, Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen;
Samstag, 6. April, 19 Uhr, Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim;
Sonntag, 7. April, 17 Uhr, Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim;
Samstag, 11. Mai, 19 Uhr, Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten;
Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr, Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten.
Weitere Informationen auf www.Leonorekleff.de.

Glücksshopping im Hessen-Center:

**SHOPPEN
MACHT
GLÜCKLICH!**



HESSEN-CENTER
DAS EINKAUFLERLEBNIS IN FRANKFURT

28.1.-2.2.
Glückshopper
verschenkt Sofortgewinne
bis zu 5.000 €

2.2. 12-16 Uhr
HIT RADIO FFH
live im Center